

gemeinden in den Kreisen Gardelegen u. Stendal haben der Genossenschaft auf 35 J. die alleinige Konzession zur Abgabe von Licht u. Kraft erteilt. Die Genossenschaft beabsichtigt, ihre Zentralstation zu vergrößern u. auszubauen sowie weitere Ortschaften an das Leitungsnetz anzuschließen. Insbesondere sollen 2 neue Dampfturbinen von zus. 4000 PS aufgestellt werden. Zur Deckung der hierdurch entstehenden Kosten sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel ist die Aufnahme der Anleihe von 1912 im Betrage von M. 1 500 000 erfolgt.

Anleihen: I. M. 2 000 000 in 4% Teilschuldverschreib. von 1910, Stücke à M. 1000, 500 u. 300 auf den Namen der Mitteldeutschen Privatbank in Magdeburg oder deren Order und durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Planmäßige Tilg. ab 1915 durch jährl. Auslos. von 1% des urspr. Anleihebetrages nebst ersp. Zs. durch jährl. Auslos. im II. Halbj. (erstmalig 1914) auf 2./1. (zuerst 1915). Verstärkte Tilg. ab 1./1. 1915, Gesamttilgung am 1./1. 1920 zulässig. Für diese Anleihe haben die Kreise Gardelegen u. Stendal die gesamt- u. selbstschuldnerische Bürgschaft für Kap. u. Zs. übernommen. Verj. der Zs. 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlstellen: Ges.-Kasse; Magdeburg; Mitteldeutsche Privatbank u. deren sämtl. Fil.; Berlin: von der Heydt & Co. Kurs Ende 1910—1913: 101, 100, 92,50, 89,60%. Eingeführt an der Berliner Börse am 21./6. 1910 zum ersten Kurse von 101%.

II. M. 1 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 20./11. 1912, rückzahlbar zu 102%; Stücke à M. 1000 (Serie II) lautend auf den Namen der Bank f. Handel u. Ind. in Berlin od. deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. lt. Plan ab 1./10. 1918 durch jährl. Auslos. von 1% des urspr. Anleihe-Kap. nebst ersp. Zs. auf 1./10. (zuerst 1918); ab 1./10. 1918 verstärkte Tilg. od. Totalkünd. mit 3monat. Frist (also zum 1./4. 1919) vorbehalten. Sicherheit: Für diese Anleihe haben die Kreise Gardelegen u. Stendal gesamt- u. selbstschuldnerisch die Bürgschaft übernommen. Die Überlandzentrale hat sich verpflichtet, auf ihrem Grundstücke in Gardelegen eine Sicherungshypoth. zum Höchstbetrage von M. 1 000 000 für beide Kreise zu gleichen Teilen zur Sicherung für alle Ansprüche eintragen zu lassen, die den Kreisen aus der übernommenen Bürgschaft entstehen. Aufgenommen zur Vergrößerung der Anlagen. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlstellen: Genossenschaftskasse; Berlin: Bank f. Handel u. Ind. u. deren Filialen. Kurs Ende 1913: 99,60%. Aufgelegt am 24./2. 1913 zu 100,25%. Notiert in Berlin.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

Gewinn-Verteilung: Auf die Verteil. des Reingewinnes finden die Bestimm. des Genossenschaftsgesetzes mit der Massgabe Anwend., dass 10% des Überschusses dem R.-F. zugewiesen werden (Grenze 10% des jeweils angeh. Betrags); dem R.-F. fließend ausserdem die Eintrittsgelder zu, welche die Genossen in der von der G.-V. festgesetzten Höhe bei ihrer Aufnahme in die Genossenschaft zu machen haben.

Vorstand: Theodor Dressler, Bruno Krentzlin, Gardelegen; Rittergutsbes. F.A. von Gossler, Zichtau; Ortsvorsteher Ferd. Franke, Carritz; Landwirt Fritz Müller, Zienau.

Aufsichtsrat: Vors. Landrat Werner von Alvensleben, Gardelegen; Stellv. Landrat von Bismarck, Stendal.

Kommunales Elektrizitäts-Werk Mark A.-G. in Hagen i. W.

Gegründet: 2. 5. 1906; eingetr. 28. 6. 1906. Gründer: Stadt Hagen, Akkumulatorenfabrik, A.-G., Berlin, die Städte Lüdenscheid, Iserlohn, Hohenlimburg, das Amt Lüdenscheid, die Stadt Altena, die Gemeinde Halver, die Städte Haspe und Schwerte, der Kreis Altena, die Deutsche Continental-Gas-Ges., Dessau, ferner ist als Aktionär am 2. 8. 1906 hinzugetreten der Landkreis Hagen.

Zweck: Gewerbmässige Ausnutzung der Elektrizität, insbesondere durch Errichtung einer Überlandzentrale und der Vertrieb des elektr. Stromes, sowie Erwerb von Grundstücken für die Zwecke der Ges. Die Zentrale erhielt im ersten Ausbau eine Leistungsfähigkeit von 6000 Kilowatt, 1909 auf 11 000 Kilowatt, 1911 auf 18 500 Kilowatt, 1912 Erhö. auf 25 000 Kilowatt Masch.-Leistung beschlossen; Kraftwerk in Herdecke. Ein zweites Kraftwerk ist zu Elverlingsen in der Mitte zwischen Altena u. Werdohl am linken Lenne-Ufer erbaut; Masch.-Leistung 40 000 Kw. Die Dauer der Ges. ist auf bestimmte Zeit nicht beschränkt. Die Dauer des Nebenvertrages (Vertrag der an der Gründung des Kommunalen Elektrizitätswerks Mark A.-G. beteiligten Gesellschafter unter sich) ist auf 30 Jahre bestimmt. Das Kabelnetz umfasste Ende 1913 eine Ausdehnung von 326 km Hauptspeisekabel. Nutzbar abgegeben 1912 u. 1913: 47 606 817, 60 995 649 Kw.-St. Gesamtanschlusswert 32 294, 50 448 Kw. Anzahl der versorgten Städte, Gemeinden u. Ortschaften Ende 1913 = 158. Im J. 1912 erfolgte der Erwerb der Aktienmehrheit der Lenne-Elektrizitäts- u. Industrie-Werke A.-G. in Werdohl (A.-K. M. 1 200 000).

Kapital: M. 4 800 000 in 4800 Aktien à M. 1000, seit 1./10. 1912 voll eingezahlt. Von dem A.-K. übernommen: Stadt Hagen M. 1 620 000, Akkumulatorenfabrik Hagen M. 460 000, Stadt Lüdenscheid M. 460 000, Stadt Iserlohn M. 460 000, Stadt Hohenlimburg M. 250 000, Stadt Haspe M. 250 000, Amt Lüdenscheid M. 200 000, Stadt Altena M. 200 000, Landkreis Altena M. 200 000, Continentale Gasgesellschaft zu Dessau M. 200 000, Amt Halver M. 150 000, Stadt Schwerte M. 150 000, Landkreis Hagen M. 200 000.

Anleihen: I. M. 1 200 000, aufgenommen bei der Landesbank der Prov. Westfalen, mit 4,1% verzinlich u. mit 1,9% Tilgung. — II. M. 1 200 000, ebenfalls aufgenommen bei der